

Medienmitteilung vom 30. September 2016

Voranschlag 2017 Eine grosse Herausforderung

Die Stadt Wädenswil ist seit drei Jahren mit grossen finanzpolitischen Herausforderungen konfrontiert. Hauptgründe dafür sind ein starkes Kostenwachstum in den Bereichen Sozialversicherungen und Pflegefinanzierung. Diese steigenden Ausgaben sind grösstenteils Folge kantonaler und nationaler Vorgaben und daher nicht beeinflussbar. Akzentuiert wird die Situation durch die Tatsache, dass die Einnahmen stagnieren oder gar rückläufig sind, z.B. die Steuern juristischer Personen. In den Jahresrechnungen 2014 und 2015 entstanden Aufwandüberschüsse von mehreren Millionen Franken. 2016 setzt sich dieser Trend fort.

Der Stadtrat reagierte unverzüglich auf diese Entwicklung und überprüfte sämtliche Leistungen und Ausgaben minutiös. Ziel war es, das strukturelle Defizit von rund 5 Mio. Franken zu beseitigen und für 2017 einen ausgeglichenen Voranschlag zu präsentieren. Dies entspricht auch dem Auftrag des Parlaments.

Der Voranschlag 2017 ist das Resultat dieser intensiven Bemühungen. Mit 170.94 Mio. Franken liegt der Gesamtaufwand tiefer als vor Jahresfrist, dies trotz anhaltenden Kostensteigerungen in den genannten Bereichen. Die Verbesserung ist auf Optimierungen und Einsparungen in allen Teilen des städtischen Haushalts zurückzuführen, was punktuell mit erheblichem Verzicht und spürbarem Leistungsabbau verbunden ist.

Insgesamt resultiert ein Aufwandüberschuss von 4.00 Mio. Franken (vor Steuererhöhung). Darin enthalten sind 1.73 Mio. Franken für das neue Oberstufenschulhaus Rotweg, die dem städtischen Haushalt anfallen. Diese Mehrbelastung kommt zustande, weil der Neubau durch die Oberstufenschulgemeinde über 33 Jahre refinanziert wird, die Stadt aber den Buchwert gemäss kantonaler Gesetzgebung jährlich um 10% abschreiben muss. Wird diese „Vorfinanzierung“ beim städtischen Haushalt in Abzug gebracht, ergibt sich ein Aufwandüberschuss von 2.26 Mio. Franken. Um das Ziel des ausgeglichenen Budgets zu erreichen beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, den Steuerfuss der politischen Gemeinde um 3 Prozentpunkte zu erhöhen. Unter Berücksichtigung der Steuererhöhung resultiert ein Gesamtertrag von 168.65 Mio. Franken und ein Aufwandüberschuss von 2.29 Mio. Franken. Ohne den Vorfinanzierungseffekt des Oberstufenschulhauses würde die Stadt eine „rote Null“ bzw. einen Aufwandüberschuss von rund 560'000 Franken erreichen, was etwa einem Steuerprozent entspricht. Dieser restliche Aufwandüberschuss soll zu weiteren Sparanstrengungen motivieren.

Angesichts der anhaltenden strukturellen Herausforderungen sowie der Erfüllung der Kernaufgaben der Stadt, ist die beantragte Steuerfusserhöhung aus Sicht des Stadtrats unumgänglich. Der Stadtrat wird weiterhin alles unternehmen, um die finanzpolitische Lage der Stadt zu verbessern.

Für Medienauskünfte:

Peter Schuppli
Stadtrat Finanzen
Tel. 079 630 49 13

Stefan Müller
Leiter Finanzen
Tel. 044 789 72 45